Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber
PRVA2006Teil1doc

Landesrat
Mag. Siegi Stemer

Bregenz, am 15.11.2005

Kurzinformation zum Entwurf des Landesvoranschlages 2006

1. Budgetrahmen und Abgangsdeckung:

Der von der Vorarlberger Landesregierung in ihrer Sitzung vom 15. November 2005 beschlossene und dem Vorarlberger Landtag am 16. November 2005 zur Beschlussfassung zuzuleitende Voranschlagsentwurf 2006 sieht

Ausgaben in Höhe von **Euro 1.234.280.400,-- vor.**

Diese werden folgendermaßen bedeckt:

a) Einnahmen des Landes aus Steuern (Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Landesabgaben)	Euro	356.108.000,--
b) Einnahmen aus Leistungsentgelten, Kostenersätzen, Finanzzuweisungen, Umlagen, Zuschüssen, Vergütungen, Beiträgen usw.	Euro	765.358.400,--
c) Einnahmen aus Beteiligungen einschließlich Haftungsgarantieprovisionen	Euro	61.979.000,--
d) Rücklagen- und Vermögensentnahmen	Euro	23.414.100,--
e) Darlehensaufnahmen von bei vorgesehenen Darlehenstilgungen von Euro 5.243.200,--	Euro	15.243.000,--
f) 15 %-ige Bindung der Ausgaben mit Ermessenscharakter in Höhe von Euro 81.185.900,--	Euro	12.177.900,--
	Euro	1.234.280.400,--

2. Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 1996 bis 2006:

Rechnungsjahr		Ausgaben				Index
Rechnungsabschluss	1996	Euro	908.183.754,00	ATS	12.496.880.910,04	100,0
Rechnungsabschluss	1997	Euro	943.003.367,00	ATS	12.976.009.225,77	103,8
Rechnungsabschluss	1998	Euro	958.496.899,00	ATS	13.189.204.876,96	105,4 1)
Rechnungsabschluss	1999	Euro	973.221.910,00	ATS	13.391.825.445,15	107,2
Rechnungsabschluss	2000	Euro	1.015.032.177,00	ATS	13.967.147.264,08	111,8
Rechnungsabschluss	2001	Euro	951.985.129,00	ATS	13.099.600.970,50	104,8 2)
Rechnungsabschluss	2002	Euro	1.049.197.709,71	ATS	14.437.275.244,99	115,5 3)
Rechnungsabschluss	2003	Euro	1.069.614.647,21	ATS	14.718.218.430,00	117,8
Rechnungsabschluss	2004	Euro	1.104.637.973,97	ATS	15.200.149.913,20	121,6
Voranschlag	2005	Euro	1.159.006.000,00	ATS	15.948.270.261,80	127,6
Voranschlagsentwurf	2006	Euro	1.234.280.400,00	ATS	16.984.068.588,10	135,9

1) Sondereinfluss durch Gründung des Vorarlberger Sozialfonds
2) Sondereinfluss durch Auslagerung der Landeskrankenanstalten in die KHBG
3) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung sowie Übernahme der Spitalsbediensteten der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

3. Vergleich des Landesvoranschlags-Entwurfes 2006 mit dem Landesvoranschlag 2005:

Voranschlagsentwurf 2006	Euro 1.234.280.400,--
Landesvoranschlag 2005	Euro 1.159.006.000,--
Erhöhung daher um	Euro 75.274.400,--
	oder **+ 6,49 %**

Die Erhöhung des Budgetvolumens ist vor allem auf die Schadensbehebungen nach der Hochwasserkatastrophe vom August 2005 zurückzuführen. Insgesamt wurden im vorliegenden Voranschlagsentwurf hiefür € 57.700.000,-- vorgesehen. Wird das Budgetvolumen um den angeführten Sondereinfluss bereinigt, verbleibt bei einem Vergleich der Ausgaben eine Erhöhung um € 17.569.400,-- bzw. + **1,52 %** gegenüber 2005.

4. Ausgangslage für den Landesvoranschlag 2006

4.1. <u>Konjunkturdaten für 2005 und 2006:</u>

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wird nach der Oktober-Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) im Jahr **2005** real um 1,7 % und im Jahr **2006** um 1,8 % steigen. Der Wert der nominellen Erhöhung beträgt im Jahr **2005** 3,5 %, jener des Jahres **2006** soll 3,7 % betragen; die Verbraucherpreise werden 2005 um 2,4 % und 2006 um rd. 2,1 % steigen wobei die Energieverteuerung im Jahre 2005 mit etwa 0,5 Prozentpunkte zum Preisauftrieb beiträgt. Im Jahr 2004 lag die Inflationsrate wie für 2006 prognostiziert – ebenfalls bei 2,1 %. Der private Konsum soll sich nach 1,4 % im Jahr 2005 auf 1,7 % im kommenden Jahr erhöhen. Eine Ausweitung der Exporte wird für 2006 im Ausmaß von 5,2 % (real) prognostiziert.

Nach Ansicht des WIFO hat in Österreich die Konjunktur nach dem günstigen Sommerhalbjahr 2004 auf einen verhaltenen Wachstumspfad eingeschwenkt. Die heimische Wirtschaft dürfte heuer mit real +1,7 % und 2006 mit +1,8 % den Durchschnitt des Euro-Raums etwas übertreffen. Dazu trägt auch eine expansivere Budgetpolitik bei.

Nach der Senkung der direkten Steuern im Jahr 2005 wird 2006 die Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen und der Forschungsförderung wirksam. Dies und die Erhöhung der Mittel für die Qualifizierung von Arbeitssuchenden und im Westen Österreichs die Ausgaben für die Bewältigung des Katastrophensommers dürften das Wachstum des BIP um etwa 0,3 Prozentpunkte beschleunigen. Die öffentlichen Investitionen wirken damit den konjunkturdämpfenden Effekten der Energieverteuerung entgegen. Der Anstieg der Erdölpreise drückt jedoch die verfügbaren Realeinkommen und begrenzt damit den Spielraum für die Ausweitung der Konsumnachfrage der privaten Haushalte.

4.2. **<u>Einnahmenschätzung der Ertragsanteile des Landes für das Jahr 2006:</u>**

Das Finanzressort legte bei der Veranschlagung der größten Einnahmenposition im Landeshaushalt die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen vom Mai 2005 zugrunde. Der Voranschlagswert des Jahres 2006 konnte gegenüber jenem des Jahres 2005 um € 13,4 Mio erhöht werden. Im Voranschlagsentwurf wurden daher die Ertragsanteile des Landes mit € 346.800.000,-- errechnet.

4.3. **<u>Auswirkungen der Elementarereignisse des Jahres 2005:</u>**

Zur Schadensbehebung der Katastrophenereignisse vom August 2005 mussten im vorliegenden Voranschlagsentwurf ausgabenseitig € 57,7 Mio vorgesehen werden. Zur Schadensbehebung bzw. zur Instandsetzung im Landesstraßen-Bereich werden € 11,0 Mio, als Beiträge zur Wiederinstandsetzung von Schäden im Privat- und Firmenvermögen € 33,9 Mio, zur Mitfinanzierung von Schäden bei Interessentenprojekten rd. € 6,8 Mio und als Beiträge zur Wiederinstandsetzung von Schäden im Gemeindebereich € 6,0 Mio bereitgestellt. Zur Bedeckung dieses hohen Ausgabenvolumens wurden einnahmenseitig € 30,0 Mio aus dem Verkauf der Landesanteile der Vorarlberger Erdgasgesellschaft mbH (VEG) an die Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW), € 17,7 Mio an Zweckzuschüssen aus dem Katastrophenfonds und € 10,0 Mio als neue Darlehensaufnahme veranschlagt.

5. Ausgabenschwerpunkte und Neuerungen im Landesvoranschlag 2006:

Der Landesvoranschlag 2006 setzt die Prioritäten dort wo es um Solidarität und um die Zukunft unseres Landes geht. Gezielte Schwerpunktsetzungen einerseits und Investitionen in die Zukunft andererseits sind das Wesensmerkmal der erfolgreichen Vorarlberger Budgetpolitik.

Modernste Krankenanstalten und leistungsfähiges Gesundheitswesen

Im Landeshaushalt sind auch nach der im Jahr 2001 erfolgten Ausgliederung der Betriebsführung der **LANDESKRANKENANSTALTEN** in die Krankenhaus – Betriebsgesellschaft mbH weiterhin die Personal- und Pensionsausgaben der Spitalsbediensteten mit einem Volumen von € 159,8 Mio enthalten. Die Beiträge zur Betriebsabgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz im Wege des Vorarlberger Spitalfonds für die Landeskrankenanstalten wurden mit rd. € 42,1 Mio errechnet. Der weitere Finanzierungs- bzw Geldmittelbedarf der Landeskrankenanstalten wird durch die Gewährung von langfristigen Darlehen an die KHBG in Höhe von zusammen € 18,1 Mio sowie durch die Inanspruchnahme des Zinsverbundes des Landes sichergestellt. Darüber hinaus waren Beiträge zu den Gebarungsabgängen des Krankenhauses der Stadt Dornbirn, des Krankenhauses Maria Ebene und des Krankenhauses Mehrerau von zusammen € 7,3 Mio einzuplanen.

Weiters sind für Ausbildungsmaßnahmen in den Gesundheitsdiensten einschließlich Ausgaben der Krankenpflegeschule Feldkirch rd. € 2,44 Mio vorgesehen.

Wohnbauförderung weiterhin gesichert

Mit einer Gesamtsumme für Darlehen, Wohnbeihilfen sowie Zins- bzw. Annuitätenzuschüssen von € 144,9 Mio bildet die **WOHNBAUFÖRDERUNG** nach wie vor einen besonderen Budgetschwerpunkt. Einlangende Förderungsanträge werden binnen kürzester Frist erledigt. Neben der Neubauförderung in Form von Darlehensgewährungen (rd. € 94,9 Mio) werden Althaussanierungen durch Annuitätenzuschüsse, Darlehensgewährungen sowie durch einmalige Geldbeträge mit Förderungsmitteln unterstützt (zusammen € 27,4 Mio).
Bei der Regelförderung in der Althaussanierung ist ab 2006 vorgesehen, dass ab einer gewissen Größenordnung anstelle von Annuitätenzuschüssen ein Darlehen gewährt wird. Die Darlehen sollen langfristig dazu führen, dass mehr

Förderungsmittel für die Althaussanierung und damit für das WBF-Budget zur Verfügung stehen.
Die vereinfachte Förderung mit dem Schwerpunkt „ökologisches Bauen“ hat einen kräftigen nachhaltigen Impuls ausgelöst. Dadurch können Anforderungen des Energiekonzeptes und des Kyoto-Zieles erfüllt werden. Förderungsmittel in Höhe von € 2,5 Mio sind zum Bau von Solaranlagen vorgesehen (+ € 200.000,-- gegenüber 2005).
Die ökologische Ausrichtung sowohl bei der Neubauförderung als auch bei der Wohnhaussanierung durch die Bewertung des Heizwärmebedarfes (Gebäudehülle), der ökologischen Baumaterialen, der Art der Heizung sowie der Warmwasseraufbereitung von Gebäuden ist österreichweit weiterhin beispielhaft.

Die Bauwirtschaft erhält aus den Mitteln der Wohnbauförderung nach wie vor jenen Impuls, der zur Sicherung von Aufträgen der mittelständischen Vorarlberger Wirtschaft und damit für die Erhaltung eines hohen Beschäftigungs-niveaus notwendig ist. Mit den bereitgestellten Wohnbauförderungsmitteln wird in etwa ein vierfaches Bauvolumen, das sind rd. **€ 580 Mio** ausgelöst.
Weiters wird durch die Gewährung von Wohnbeihilfen in Höhe von € 13,75 Mio die Bewältigung des Wohnungsaufwandes bedarfsgerecht erleichtert.

Solidarität für die Bewältigung der Elementarereignisse vom August 2005
Sozialleistungen auf hohem Niveau

Infolge des Hochwasserereignisses vom August dieses Jahres musste das Budgetkapitel der **SOZIALEN WOHLFAHRT,** das im Landeshaushalt 2006 mit Ausgaben von € 135.725.300,-- gegenüber € 89.959.400,-- im laufenden Voranschlagsjahr zu Buche schlägt, massiv ausgeweitet werden (+50,87 %).

a) Zur **Schadensbewältigung** im Vermögen physischer und juristischer Personen (einschließlich Betriebe) wurden € 33.900.000,--; für Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Gemeinden € 6.000.000,- vorgesehen.

Es ist gewährleistet, dass durch die Agrarbezirksbehörde Bregenz und die Abteilung „Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten“ eine zügige Schadensabwicklung erfolgt. Mit den angeführten Veranschlagungen im Landesbudget 2006 kann die finanzielle Belastung der Betroffenen gemildert werden. Ebenfalls trägt das Spendenaufkommen der einzelnen Hilfsfonds dazu bei, Härtefälle zu vermeiden. Sowohl die öffentliche als auch die private Solidarität ist international beispielgebend.

b) Bei Außerachtlassung der Beiträge zu den Katastrophenschäden erhöhen sich die Ausgaben in diesem Budgetabschnitt (**Soziale Wohlfahrt** i.e.Sinne) um 7,72 %. Dieser Steigerungsprozentsatz ist mit € 2.185.400,-- oder 2,46 % durch Umschichtungen vom Spitalfonds/Strukturmittel zum Sozialfonds bedingt.

Bei der Betrachtung des Landesvoranschlages ist ebenfalls das Volumen des SOZIALFONDS, das sich im Jahre 2006 auf rd. € 155 Mio beläuft und um 7,98 % erhöht (ohne Sondereinfluß aus der vorstehend angeführten Umschichtung: + 5,24 %) einzubeziehen. Zum Abgang des SOZIALFONDS trägt das Land € 72,1 Mio, die Gemeinden € 48,1 Mio bei.

Im Sozialhilfebereich erfordern die Verpflegs- und Sonderkosten in Alters- und Pflegeheimen sowie Sonderheilanstalten € 49,7 Mio. Diesen Ausgaben stehen Kostenersätze von € 22,4 Mio gegenüber. Für Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie für soziale Dienste werden € 17,4 Mio veranschlagt, die Jugendwohlfahrt erfordert € 18,5 Mio, die Behindertenhilfe € 53,8 Mio und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Suchtkrankheiten erfordern € 5,1 Mio. Für die in der staatsvertraglichen Grundversorgungsvereinbarungen normierte Flüchtlingshilfe sind ausgabenseitig € 5.180.000,-- vorgesehen.

Damit der politischen Zielsetzung – pflegebedürftigen Menschen solange wie möglich eine häusliche Pflege zu ermöglichen – entsprochen werden kann, sind Ausgaben für die Pflegesicherung (Pflegegeld) in Höhe von € 10,55 Mio budgetiert. Darüber hinaus werden für pflegende Angehörige in allen

Landesteilen entsprechende Hilfestellungen in Form von Vorträgen, Kursprogrammen und Selbsthilfegruppen angeboten.
Weiters werden dem Projektfonds "Sichere Gemeinden" im Wege des Vorarlberger Sozialfonds € 220.500,-- für Maßnahmen zur Unfallverhütung im Haushalts- und Freizeitbereich zur Verfügung gestellt. Dieses Vorarlberger Vorzeigemodell wurde von der WHO als beispielgebend im Bereich der Unfallverhütung ausgezeichnet. Zur Abstützung der Belastung der hohen Heizkosten wurde der Heizkostenzuschuss 2006 mit € 792.000,-- dotiert (= + € 342.000,-- gegenüber LVA 2005).

Vorarlberg als familienfreundliches Land

Für die **Familienförderung** sowie für familienpolitische Maßnahmen einschließlich der Schüler- und Kindertagesbetreuung stehen € 7,7 Mio zur Verfügung. Dazu kommen Förderungen des Personals und für den Bau von Kindergärten in Höhe von € 14,6 Mio. Freigewordene Mittel in der Familienförderung als Folge des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes werden unter anderem in den bedarfsgerechten Ausbau der Schüler- und Kinderbetreuung investiert und erleichtern dadurch den Gemeinden den Betrieb und weiteren Ausbau dieser Infrastrukturen. Das Projekt „Kinder in die Mitte" wird nach den Empfehlungen des Bürgergutachtens Schritt für Schritt gestartet..
Weiters sind für Maßnahmen des Frauenreferats € 558.000,-- und für Maßnahmen des Seniorenreferats € 237.000,-- vorgesehen.

Umweltschutz als Kapital von morgen

Für den **UMWELTSCHUTZ** (€ 41,5 Mio) und speziell für die Reinhaltung der Gewässer wird das beträchtliche Budgetvolumen von € 10,5 Mio bereitgestellt. Die Bestandssicherung der heimischen Wälder wird im Jahr 2006 durch den „Fonds zur Rettung des Waldes" mit € 2,84 Mio unterstützt. Neben der hohen heimischen Energieproduktion aus Wasserkraft wurde für die Förderung des

Einsatzes erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Photovoltaik- und Biogas-anlagen etc) und für das Vorarlberger Energieinstitut mit € 3,40 Mio (+ € 0,3 Mio gegenüber LVA 2005) Vorsorge getroffen. Ebenfalls leistet das Vorarlberger Umweltinstitut zur Qualitätssicherung von Umweltschutzmaßnahmen einen beachtlichen Beitrag. Für Maßnahmen (Beiträge) und Aufträge nach dem Immissionsschutzgesetz Luft (IG-Luft) wurden € 350.000,-- vorgesehen.

Die Verdichtung und damit Verbesserung der Fahrpläne auf der 2-gleisigen Ausbaustrecke Bregenz – Bludenz sowie die Bestrebungen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erfordern entsprechende Lärmschutzmaßnahmen. Für diese seitens der ÖBB gesetzten Investitionen stehen zur Mitfinanzierung in den betroffenen Marktgemeinden/Gemeinden Frastanz, Ludesch, Göfis, Schwarzach und Wolfurt Landesbeiträge in Höhe von € 700.000,-- zur Verfügung.

Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes

Investitionen in Aus- und Weiterbildung (Humankapital)
Forschung und Entwicklung sowie Beschäftigungsprojekte für Arbeitslose

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes tragen Ausgaben für die Bereiche der **BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG** wesentlich bei. Hiefür sind im Landesvoranschlag 2006 rd. € 46,1 Mio vorgesehen (ohne Lehrerpersonal-aufwand, ohne Baumaßnahmen und ohne Ausgaben für die Vorarlberger Landes-konservatoriumGmbH). **Mit der Steigerungsrate dieser Ausgaben von 4,25 % gehen nachhaltige Impulse für Arbeit und Beschäftigung aus**.

Hohe Investitionen des Landes in Infrastrukturen:

Die ***Fachhochschule Vorarlberg*** – die als einzige Institution in Österreich in kurzer Zeit und in so umfangreichem Ausmaß auf das bolognakonforme Bachelor-/Mastersystem umgestellt hat - stellt einen bedeutenden Schwerpunkt

dar. € 10,3 Mio entfallen dabei auf den Betrieb, € 4,47 Mio sind für die Ausfinanzierung des Erweiterungsbaus auf dem „Sägenareal“ in Dornbirn, für Adaptierungsmaßnahmen am Standort „Achstraße“ sowie Annuitätenzahlungen für die bestehenden Schulobjekte vorgesehen. Zum Wintersemesterbeginn 2005/06 sind 887 Studenten an der Fachhochschule eingeschrieben und 57 Personen belegen sonstige Weiterbildungsprogramme. 916 Studenten konnten bisher erfolgreich die Fachhochschule Vorarlberg abschließen.

An laufenden Betriebsausgaben erfordern die ***Berufsschulen des Landes*** rd. € 9,4 Mio (ohne Lehrerpersonalaufwand); weitere € 6,58 Mio wurden für den Erweiterungsbau beim Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems vorgesehen. Damit können Landesmittel gezielt und direkt zur Verbesserung der Qualifikation unserer Jugend eingesetzt werden.

Für den Betrieb der ***Schloß Hofen Wissenschafts- und Weiterbildungs-GesmbH*** sind € 1,86 Mio vorgesehen. Schloß Hofen bietet Universitätslehrgänge und Lehrgänge universitären Charakters in den Bereichen Europäische Integration, Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Soziales und Politische Bildung sowie ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für Landes- und Gemeindebedienstete (Verwaltungsakademie) an.

Die ***Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz*** (VLB*)* ist international als eine der technisch innovativsten Bibliotheken anerkannt. Als Informationszentrum und alle Wissensgebiete abdeckende Universalbibliothek erfordert ihr Betrieb im kommenden Jahr rd. € 4,28 Mio. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen vor Ort und über Internet. Auf Grund der erfolgreichen Umsetzung des Systems „Aleph“ in Vorarlberg haben sich viele Bibliotheken im deutschsprachigen Raum für dessen Einführung in ihren Bereichen entschieden. Bei der Weiterentwicklung ist die VLB weiterhin als Vorreiter tätig und nimmt an internationalen Projekten nach teil.
Beispielsweise wird durch die Bereicherung des Online-Kataloges durch gescannte Inhaltsverzeichnisse von Büchern und Zeitschriften sowie Volltexten

die Suche sehr erleichtert und das von der VLB betreute „Bibliotheksportal“ ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugriff auf die Bestände aller Vorarlberger Bibliotheken und Büchereien. Weiters wird 2006 das Audio- und Videoarchiv (Mediathek) auf digitale Technik zur langfristigen Erhaltung des kulturellen Erbens im Multimedia-Bereich umgestellt.

Die Vorarlberger Landesbibliothek ist vorbildlich bei der Beschäftigung und Integration von behinderten Mitbürgern. 15 Sozialstellen sind in der VLB besetzt wobei ohne diese Menschen und ihre wertvolle Arbeit die Bibliothek ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen könnte.

Die Beschleunigung der Telekommunikationsentwicklung in Vorarlberg ist Aufgabe der ***Vorarlberger Telekommunikations-GmbH*** (VTG). Im öffentlichen Bereich hat sich die Errichtung des Corporate Network Vorarlberg (CNV) bewährt, das die sichere Kommunikation der Behörden, der Gesundheitseinrichtungen, der Schulverwaltungen und der Notfalldienste untereinander ermöglicht. Dies ist auch die Basis für die weiteren e-Government-Entwicklungen im Lande. Die VTG betreibt neben den Netzen auch zentrale Dienste und Sicherheitseinrichtungen wie Firewalls, Verschlüsselungs- und Virenschutzeinrichtungen. Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist auch ein moderner **IT-Unterricht in Vorarlbergs Schulen**. Dabei spielt für die Umsetzung der „Vorarlberger IKT-Schuloffensive“ das Schultechnikcenter der VTG eine maßgebende Rolle. Für all die angeführten Maßnahmen sind Landesbeiträge von € 967.000,-- vorgesehen.

In Ergänzung zu den Aktivitäten der Fachhochschule wird auch im Strategischen Programm Vorarlberg 2005+ der Fokus der wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf die gezielte Unterstützung betrieblicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelegt. Für die Förderung konkreter Projekte in Form von verlorenen Zuschüssen und Darlehen stehen im Jahr 2006 € 3,05 Mio gegenüber € 2,95 Mio im laufenden Budgetjahr zur Verfügung.

Im Bemühen um die Intensivierung der Innovationstätigkeit kommt vor allem dem Aufbau überbetrieblicher F&E-Strukturen eine große Bedeutung zu. Im Rahmen der Forschungsoffensive des Landes Vorarlberg werden die auf Bundesebene angebotenen Förderungsmöglichkeiten - insbesondere im Bereich der Kompetenzzentrenprogramme, deren Umsetzung eine finanzielle Beteiligung des Landes erfordert, gezielt genützt. Aufgabe der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH ist es, die heimischen Unternehmen beim Aufbau solcher Strukturen zu unterstützen.
Ein konkretes Beispiel ist das Kompetenzzentrum V-Research GmbH. Diese überbetriebliche Forschungseinrichtung wird mehrheitlich von namhaften Unternehmen des Landes mit Beteiligung der Fachhochschule getragen. Die Finanzierung wird durch hohe Förderungsbeiträge von Bund und Land maßgeblich gesichert.
Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung der Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist das in Dornbirn eingerichtete Christian Doppler Labor für Textilchemie am Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck. Dieses wird seitens des Landes durch die Übernahme von wissenschaftlichen Assistenzstellen sowie Forschungsstellen für Doktoranden bis zu einem Betrag von € 170.000,-- gefördert.

Das Ziel der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die vermehrte Gründung von Unternehmen kann durch die Förderung von Existenzgründungen im Wege geförderter Darlehen und Jungunternehmerberatungen umgesetzt werden. Für diese Zwecke werden insgesamt rund € 460.000,-- zur Verfügung gestellt.

Bildungszuschuss – Lehrlingsakademie - Ausbilderqualifizierung:
Im Rahmen der Neukonzeption der Bildungsförderung (Bildungszuschuss) – die bereits im September 2004 gestartet wurde – werden gemeinsam mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer sowie dem Bund (AMS) - Personen unter dem Gesichtspunkt der Qualifikationserweiterung gefördert. Ziel der einzelnen Förderungsmaßnahmen (Bildungskonto, Bildungsprämie, Startkapital und Wohn-zuschuss für Lehrlinge) ist der Erwerb arbeitsmarktrelevanter

Bildungsabschlüsse zur Absicherung der Beschäftigungsfähigkeit in gegenwärtigen und künftigen Tätigkeitsfeldern. Der auf das Land entfallende Anteil wurde im LVA 2006 mit € 700.000,-- veranschlagt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung berufsbegleitender Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie in der Förderung der Berufsreifeprüfung.

Neben der allgemeinen Qualifizierungsförderung im Wege des Bildungszuschusses wird der Förderung der dualen Ausbildung besonderes Augenmerk gewidmet. Auslandsstipendien für Lehrabsolventen und Auszeichnungen für „Vorzeigebetriebe“ im Bereich der Lehrlingsausbildung unterstreichen den hohen Stellenwert, den das Land und die Wirtschaftkammer den (neuen) Berufsbildern und damit dem Stellenwert der Lehre zukommen lassen.
Das von der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und dem Land getragene Projekt „Ausbilder-Qualifizierung“ soll in der Lehrlingsausbildung engagierten Personen eine qualifizierte, anerkannte und modular aufgebaute Ausbildungsmöglichkeit in drei Stufen ermöglichen.

Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung:
Trotz einer insgesamt gesehen positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes sehen wir uns am Arbeitsmarkt weiterhin mit ernsten Arbeitslosenzahlen konfrontiert. Diesen Problemen wird mit entsprechenden Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem AMS gegengesteuert. Deswegen wurden die Mittel für den Bereich Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung neuerlich massiv erhöht (+ € 1.247.000,-- gegenüber dem LVA 2005). Diese Mittel dienen vor allem der Finanzierung von Projekten für Jugendliche mit Teilleistungsschwächen oder sozialen Defiziten, von Langzeitarbeitslosen, älteren Personen, Arbeitnehmern aus Branchen mit hohem Strukturanpassungsdruck und Personen mit teilweise erheblichen Vermittlungsdefiziten. Ein weiterer Schwerpunkt stellen die Bemühungen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Lehrstellen dar. Im Jahr 2006 werden insgesamt € 4,0 Mio zur Verfügung stehen.

Vorarlberg kann damit – im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern – auf ein flächendeckendes Netz an alternativen Beschäftigungsprojekten (zB Arbeitsinitiativen Bezirk Feldkirch und Region Bodensee, Dornbirner Jugendwerkstätten, Verein Dowas, Arbeitsprojekte der Caritas und des Hauses der jungen Arbeiter, AFFRA, BIF etc.) verweisen. Zur Betreuung von Arbeitslosen dienen darüber hinaus die Implacement-Stiftung sowie die Arbeitsstiftung 2000.

Nachhaltige Verkehrspolitik – umweltschonende Verkehrsabwicklung

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR“** sind Ausgaben von € 18,8 Mio veranschlagt (+ 20,6 %). Davon werden für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben € 7,05 Mio benötigt. Landesbeiträge an die ÖBB und an die Montafonerbahn AG zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erfordern € 4,4 Mio (u.a. Beiträge zu Bahnhofsumbauten in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz). Zur Unterstützung der Gemeinden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr sind Finanzzuweisungsmittel aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,66 Mio vorgesehen. Der Beitrag für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurde um 73 % auf € 3,36 Mio angehoben womit einerseits im Jahr 2006 die erste Rate für die neuen Fahrzeuge für den Regionalverkehr (Talent bzw. Doppelstock-Wendezüge) zur Auszahlung gebracht werden kann und andererseits einige Ergänzungen im Leistungsumfang der derzeit im Regionalverkehr verkehrenden Züge vorgenommen werden.

Bekenntnis zur Absicherung des ländlichen Raumes

Mit den veranschlagten Mitteln für die **LANDWIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG** von € 32,4 Mio können u.a. folgende größere Maßnahmen seitens des Landes EU-konform mitfinanziert werden, womit zur Existenz der

bäuerlichen Landwirtschaft wesentlich beigetragen und die bäuerliche Produktion von heimischen Lebensmitteln sichergestellt wird:

- „Landesbeiträge der EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)“ im Ausmaß von € 4,3 Mio. Das ÖPUL enthält unter anderem die Nachfolgemaßnahmen für die früheren Flächen- und Alpungsprämien.
- „Landesbeiträge zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete“ im Ausmaß von € 3,80 Mio, die früher als betriebsbezogene Zuschüsse an Bergbauernbetriebe zur Auszahlung gelangten.
- Mit der durch den EU-Beitritt erforderlichen Übernahme des „Binnenmarktmodelles“ waren Einbrüche bei den landwirtschaftlichen Erzeugerpreisen gegeben. Zum Ausgleich werden Ausgleichszahlungen gewährt. Der im Jahre 2006 erforderliche Beitrag beläuft sich auf € 8,15 Mio, der als „Beitrag zu landschaftskulturellen Maßnahmen“ veranschlagt wurde.
- Durch den Tiergesundheitsfonds werden Kosten von Tiergesundheitsmaßnahmen, Vermögenseinbußen bei Tierverlusten und angeordneten Tiergesundheitsprogrammen finanziert. Im Landesvoranschlag 2006 werden hiefür insgesamt € 3,14 Mio bereitgestellt.
- Die im Juni 2003 vom EU-Ministerrat beschlossene **Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik** wurde in ihren wesentlichen Teilen 2005 wirksam und hat, weil die Änderungen weit überwiegend die EU-finanzierten Marktordnungsmaßnahmen betreffen, nur geringe direkte Auswirkungen auf den vorliegenden Landeshaushalt 2006.

Bauliche Infrastrukturen werden laufend verbessert

Das Finanzierungsvolumen des **„HOCHBAUBEREICHES“** einschließlich der Instandhaltungen und Instandsetzungen in den nachgeordneten Landeseinrichtungen (ohne Landeskrankenanstalten) wird sich auf rd. € 18,7 Mio belaufen.

Für jeweils größere Bauvorhaben werden beispielsweise

- im Schul- bzw. Heimbereich € 13,23 Mio,
- für Amtsgebäude € 3,75 Mio

bereitgestellt.

Schwerpunkte der baulichen Ausgaben im Schulbereich liegt bei der Erweiterung des landwirtschaftlichen Schul- und Bildungszentrums in Hohenems mit € 6.580.000,-- (3. Baurate). Für die Abrechnung des Neubaues der Fachhochschule Vorarlberg sowie für notwendige Adaptierungen im Gebäude „Achstraße“ wurde eine Baurate von € 3.318.000,-- eingesetzt. Für verschiedene Landesgebäude sind nach wie vor größere Ausgaben für den Brandschutz sowie aus sicherheitstechnischen Gründen „Liftsanierungen“ vorgesehen. Ebenfalls wird im Jahre 2006 mit dem Bau der Einsatzstelle für den Rettungshubschrauber (€ 1,6 Mio) sowie mit der Sanierung bzw. Adaptierung des Unterkunftstraktes bei der Landesportschule Dornbirn (€ 1,64 Mio) begonnen.

Das in die Vorarlberger Krankenhaus-BetriebsgesmbH ausgelagerte Bau-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsvolumen für die Landeskrankenanstalten beläuft sich im Jahr 2006 auf rd. € 28,1 Mio. Für den Neubau/Sanierung des Landeskrankenhauses Bregenz (Bauetappen 1-4 einschließlich neuem „Westrakt“) sind € 5,5 Mio vorgesehen. Der Neubau der Küche und der damit zusammenhängenden „Versorgungsspange“ im Landeskrankenhaus Feldkirch erfordert 2006 € 8,0 Mio, der Um- bzw. Zubau zur Pathologie € 3,0 Mio. Für weitere Standardverbesserungen (Revitalisierungen) im Stationsbereich der Landeskrankenanstalten Bludenz und Rankweil wurden € 4,1 Mio, für Planungskosten (Masterplanungen, etc.) in den Landeskrankenhäusern Feldkirch und Bludenz sind € 0,9 Mio und für den Umbau bzw. die Generalsanierung des Landeskrankenhauses Hohenems sind € 1,5 Mio veranschlagt.

Die einzelnen größeren Bauvorhaben sind detailliert in den *Beilagen 7 und 7a* dargestellt. Das vom Land und der KHBG umzusetzende Bauvolumen beläuft

sich im Jahr 2006 gesamt auf € 46,8 Mio. Damit werden seitens des Landes – neben den hohen Förderungsausgaben im Wohnbauförderungsbereich, den Investitionsbeiträgen an Gemeinden und den Investitionen im Straßenbaubereich – dem Bauhaupt- und –Baunebengewerbe sowie der Industrie **beachtliche Beschäftigungsimpulse** gesetzt.

Erhaltung und Verbesserung der Verkehrswege
Wiederinstandsetzung nach den Hochwasserereignissen

Das Hochwasserereignis vom August 2005 hat große Schäden bei den Landesstraßen hervorgerufen. Neben vielen kleineren Baumaßnahmen erfordern die Sanierungsmaßnahmen an der L192, St. Gallenkirch – Gargellen, an der L198 Lech im Bereich Mühleloch und an der Zufahrt nach Silbertal (L95) beträchtliche Ausgaben. Insgesamt wurden für Instandsetzungsmaßnahmen nach Elementarereignissen € 11,95 Mio veranschlagt.

Das Straßenbau- und Straßenerhaltungsbudget erfährt daher 2006 eine beträchtliche Ausweitung. In der programmatischen Aufgliederung zum LVA 2006 sind auf den Seiten 262-268 die einzelnen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen detailliert ausgeführt. Der Schwerpunkt liegt – dank einer Sonderfinanzierungsvereinbarung mit dem Bund – im Ausbau der L200 Dornbirn/Nord – Schwarzachtobel (Achraintunnel) sowie in der Umfahrung Bersbuch (zusammen € 24,5 Mio), in der Erstellung einer lawinensicheren Zufahrt ins Hochmontafon (Tschambreutunnel in Gaschurn/ Partenen) mit € 6,5 Mio, beim Ausbau der L 2 im Bereich der Gemeinde Langen (Vorderhub – Hub) mit € 1,14 Mio und beim Ausbau des Kreisverkehrs im Bereich des Autobahnanschlusses Dornbirn-Süd mit € 2,3 Mio.

Förderung der kulturellen Vielfalt

Die vielfältigen Aktivitäten, Initiativen und Institutionen in der breitgefächerten Vorarlberger **Kulturlandschaft** werden durch den vorliegenden LVA 2006 mit rd. € 29,8 Mio unterstützt. Zu den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter können auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen gefördert werden. Weiters gewährt das Land Beiträge zur Erhaltung seines baukulturelles Erbens; dafür sind € 990.000,-- vorgesehen. Durch die Arbeit der Kunstkommissionen werden in allen Förderungsbereichen hohe Standards und damit eine durchgängige Qualitätssicherung gewährleistet.

Jugend und Sport: Förderungen für die Zukunft

Für die **Jugendförderung** (außerschulische Jugenderziehung) sind € 3,01 Mio vorgesehen. Mit den Förderungsmitteln für die Vorarlberger Jugendorganisationen, die Jugendtreffs- und Jugendzentren, den Jugendinformationzentren (AHA) in Dornbirn, Bregenz und (neu) in Bludenz, für die Bildungsarbeit des Jugendreferates, die Vorarlberger Jugendcard und die Jugendheime und Jugendherbergen können in der Jugendarbeit des Landes die bewährten Programme weitergeführt werden. Damit wird den Intentionen des Vorarlberger Jugendgesetzes entsprochen.

Im Landesvoranschlag 2006 sind insgesamt € 8.517.800,-- für Belange des **außerschulischen Sports** vorgesehen. Die Vereinsförderung und die Förderung des Jugend- und Nachwuchssportes sind entsprechend dotiert, Bau- und Sanierungsmaßnahmen bei Sportstätten können im erforderlichen Ausmaß gefördert werden. Damit wird auch der steigenden Zahl und den Erfolgen von Vorarlberger Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften Rechnung getragen; weiters können Mehrzwecksportstätten von mehreren Gemeinden unterstützt werden. Mit der Sanierung bzw. Adaptierung des Unterkunftstraktes bei der Landesportschule Dornbirn wird 2006 begonnen,

damit dieser auch für die größte Breitensportveranstaltung – die Gymnaestrada 2007 – zur Verfügung steht.

Hoher Stellenwert des Tourismus

Mit der Veranschlagung von rd. € 4,84 Mio für den Vorarlberger **Tourismus** und die regionalen Tourismusverbände kann das erfolgreiche Impulsprogramm weitergeführt werden. Damit wird die Förderung des „Destinationsaufbaues" sowie die Unterstützung innovativer Tourismusprojekte fortgesetzt. Insgesamt stehen € 1.300.000,-- zur Verfügung. Inhaltiche Schwerpunkte bilden die Themenbereiche „Markenkonforme Angebotsentwicklung" und „e-Marketing".

Gemeinden als Partner des Landes

Die Vorarlberger Gemeindeförderung bleibt auch im Jahr 2006 auf hohem Niveau.Es sind rund € 115,2 Mio vorgesehen.

5. Zusammenfassung

Aus der Vielfalt der Aufgaben des Landes konnten vorstehend nur einige, aber markante Schwerpunkte herausgegriffen werden. Hervorzuheben ist das Volumen von rd. € 398,8 Mio an investitionswirksamen Ausgaben bzw. Förderungsausgaben im Landesvoranschlag 2006. Mit der – bedingt durch die Hochwasserkatastrophe – wesentlich höheren **Investitionsquote von über 32 %** können wichtige Investitionsprogramme – im Zusammenwirken zwischen Bund, Land und Gemeinden – in verschiedensten Infrastrukturbereichen zum Wohle von Bevölkerung und Wirtschaft durchgeführt werden. Das gemeinsame Ziel bzw. Bemühen der Gebietskörperschaften – Arbeitsplätze zu sichern – kann damit auch im Jahre 2006 kräftig unterstützt werden.

Die Finanzierung des Landesvoranschlages 2006 erfordert – neben vorgesehenen Rücklagen und Vermögensentnahmen von € 23,4 Mio – auf Grund der

Hochwasserereignisse – eine neue Darlehensaufnahme von € 10,0 Mio. Mit dem vorliegenden Budget ist es damit neuerlich gelungen – dank einer vorausschauenden Finanzpolitik in der Vergangenheit – das hohe Budget-Niveau beizubehalten und die Hochwasserkatastrophe gut zu bewältigen.

7. Ausgabenschwerpunkte im Vergleich in Euro:

		VA-Entwurf 2006	Voranschlag 2005
7.1.	Umwelt-, Natur- u. Landschaftsschutz Beilage 1	Euro 41.463.300,--	Euro 39.763.700,--
7.2.	Wohnbauförderung Beilage 2	Euro 144.893.000,--	Euro 143.503.000,--
7.3.	Landes-Krankenanstalten Beilage 3	Euro 223.174.100,--	Euro 212.548.400,--
7.4.	Soziale Wohlfahrt Beilage 4	Euro 135.725.300,--	Euro 89.959.400,--
7.5.	Landwirtschaftsförderung Beilage 5	Euro 32.369.600,--	Euro 32.034.300,--
7.6.	Bildung und Wissenschaft Beilage 6	Euro 46.122.800,--	Euro 44.244.000,--
7.7.	Landeshochbau Beilagen 7 + 7a		
	Finanzierungsvolumen-Land	Euro 18.660.500,--	Euro 25.696.800,--
	Finanzierungsvolumen Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	Euro 28.129.500,--	Euro 19.711.800,--

	VA-Entwurf 2006	Voranschlag 2005
Leasing- und Annuitätenraten	Euro 2.578.000,--	Euro 2.070.000,--
7.8. Landesstraßen (Bau und Erhaltung) Beilage 8	Euro 80.629.500,--	Euro 62.006.700,--
7.9. Öffentlicher Nahverkehr - Beilage 9	Euro 18.813.600,--	Euro 15.601.300,-
7.10. Kulturförderung Beilage 10	Euro 29.787.400,--	Euro 29.303.200,--

8. Weitere wichtige Kostenfaktoren im Voranschlagsentwurf 2006:

8.1. Leistungen für das Personal und für Ruhe- und Versorgungsbezüge

Beilagen 11 + 11a

8.2. Schuldenstand und Schuldendienst

Beilage 12